

VSPM SCHWEIZERISCHER VERBAND DER
PHILOSOPHIELEHRER
AN MITTELSCHULEN

SPES SOCIETE SUISSE DES PROFESSEURS
DE PHILOSOPHIE
DE L'ENSEIGNEMENT SECONDAIRE

SIFS SOCIETA SVIZZERA DEGLI INSEGNANTI
DI FILOSOFIA
DELLE SCUOLE SECONDARIE

STATUTEN

STATUTS

STATUTI

28.10.1978

STATUTEN DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER PHILOSOPHIELEHRER AN MITTELSCHULEN (Ph)

I Form, Sitz und Zweck

1. Der Schweizerische Verband der Philosophielehrer an Mittelschulen ist ein Verein mit unbeschränkter Dauer im Sinne der Artikel 60 - 79 des ZGB.
2. Er hat seinen Sitz am Wohnort des Präsidenten.
3. Der Verband hat den Zweck,
 - den Philosophieunterricht an den Mittelschulen zu fördern,
 - bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Philosophielehrer mitzuwirken und die Beziehung unter ihnen zu fördern,
 - den Einfluss der Philosophie im Bildungswesen und in der Öffentlichkeit zu stärken.

4. Der Verband übt seine Tätigkeit in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein aus.

Er ist dem Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer (VSG) als Fachverband und der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft (SPG) als anerkannte philosophische Gesellschaft angeschlossen und arbeitet mit der Zentralstelle für die berufliche Weiterbildung der Mittelschullehrer (WBZ) der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) zusammen.

Er kann Mitglied anderer Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung werden. Wo immer es dem Vereinszweck entspricht, wirkt er in anderen Gremien mit.

II Mitglieder

5. 1. Ordentliche Mitglieder des Verbandes können werden :

- a) ordentliche Mitglieder des VSG, die Philosophieunterricht erteilen,
 - b) ordentliche Mitglieder des VSG, die zwar keinen Philosophieunterricht erteilen, sich aber für Philosophie interessieren,
 - c) Philosophiedozenten an Hochschulen.
2. Ausserordentliche Mitglieder des Verbandes können natürliche Personen werden, die zwar nicht VSG-Mitglieder werden können, sich aber für die Ziele des Verbandes einsetzen wollen.

6. Die Aufnahme erfolgt mit dem Eintritt in den VSG oder durch den Vorstand.

7. Ein Mitglied kann jederzeit aus dem Verband austreten.

Austrittserklärungen sind schriftlich an den Vorstand des Verbandes oder an den VSG zu richten.

Austrittende Mitglieder haben dem Verband und seinem Vermögen gegenüber keine Rechte. Sie sind aber verpflichtet, den Mitgliederbeitrag des laufenden Geschäftsjahres zu bezahlen.

III Organe

8. Die Organe des Verbandes sind
- a) die Mitgliederversammlung (MV)
 - b) der Vorstand
 - c) die Rechnungsrevisoren

A Die Mitgliederversammlung (MV)

9. Die MV ist das oberste Organ des Verbandes.
- a) Sie beschliesst und ändert die Statuten.
 - b) Sie nimmt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes entgegen.
 - c) Sie genehmigt die Rechnung und das Protokoll der MV.
 - d) Sie beschliesst das Arbeitsprogramm.
 - e) Sie setzt die Mitgliederbeiträge fest.
 - f) Sie wählt
 1. die Mitglieder des Vorstandes
 - a) den Präsidenten
 - b) den Vizepräsidenten
 - c) die übrigen Mitglieder des Vorstandes
 2. die Rechnungsrevisoren und ihre Stellvertreter.
 - g) Sie kann die von ihr Gewählten jederzeit abberufen.

10. Die MV wird durch den Vorstand einberufen.

Sie muss auch einberufen werden, wenn ein Fünftel aller Mitglieder es verlangt.

Ein solches Verlangen ist dem Vorstand in der Regel begründet und schriftlich einzureichen.

11. Die ordentliche MV findet jährlich wenn möglich im Rahmen der Plenarversammlung des VSG statt.

12. Die Einladung zur MV ist mit der Geschäftsliste spätestens zwei Wochen vor dem Versammlungstag den Mitgliedern zuzustellen.

Ueber Gegenstände, die auf der Geschäftsliste nicht aufgeführt sind, kann nur ein Beschluss gefasst werden, wenn die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder Eintreten beschliesst.

13. In VSG-Angelegenheiten haben nur VSG-Mitglieder Stimm- und Wahlrecht.
14. 1. Beschlüsse werden mit dem relativen Mehr der stimmenden Mitglieder gefasst. Stimmenthaltungen zählen nicht.
2. Das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder erfordert :
 - a) die Aenderung der Statuten,
 - b) die Abberufung der durch die MV Gewählten,
 - c) das Eintreten auf ein Geschäft im Sinne von Art. 12.
3. Für die Auflösung des Verbandes gilt Art. 24.
15. Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr der anwesenden, im zweiten das relative Mehr der stimmenden Mitglieder.
16. Abstimmungen und Wahlen werden geheim durchgeführt, wenn ein anwesendes Mitglied dies verlangt.
17. Die Rechnung des Verbandes wird auf den 31. Dezember abgeschlossen und der nächsten ordentlichen MV zusammen mit dem Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren vorgelegt.
Einer der Revisoren muss an der ordentlichen MV anwesend sein.
- 8 Der Vorstand
18. Der Vorstand besteht mindestens aus
 - a) dem Präsidenten des Verbandes
 - b) dem Vizepräsidenten
 - c) dem Kassier und
 - d) dem SekretärNach Möglichkeit gehört die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder der gleichen Region an.
Die Amtszeit des Vorstandes entspricht der Amtszeit des Zentralvorstandes des VSG.
19. Der Vorstand
 - a) vertritt den Verband nach aussen;
 - b) führt die Verbandsgeschäfte;
 - c) schlägt der MV ein Arbeitsprogramm vor und führt es nach deren Beschlüssen durch;
 - d) beschliesst im Rahmen des Arbeitsprogrammes das Programm der Weiterbildungskurse;
 - e) kann für die Erledigung bestimmter Aufgaben Arbeitsgruppen einsetzen;

- f) wählt die Delegierten des Verbandes für die DV des VSG, bestimmt den Kandidaten des Verbandes für den Vorstand der SPG und die Vertreter des Verbandes in anderen Gremien;
- g) koordiniert die Arbeit in den Regionen;
- h) erstattet der MV Bericht über seine Tätigkeit.
20. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus dem Vorstand aus, wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied.
Die Wahl ist der nächsten MV zur Genehmigung zu unterbreiten.
Genehmigt die MV die Wahl mit der relativen Mehrheit der Stimmenden, gilt sie für den Rest der Amtszeit. Andernfalls wird eine Ersatzwahl gemäss Art. 15 durchgeführt.
- C Die Rechnungsrevisoren
21. Als Rechnungsrevisoren amten zwei von der MV gewählte Mitglieder, wenn sie verhindert sind, deren Stellvertreter.
22. Sie prüfen die Rechnung und erstatten der MV darüber Bericht.
- IV Einkünfte
23. Die Einkünfte des Verbandes bestehen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Vermächnissen und Zuschüssen.
- V Auflösung
24. 1. Die Auflösung des Verbandes erfolgt durch eine schriftliche Urabstimmung, bei der eine 2/3 Mehrheit der Antwortenden erforderlich ist.
2. Wird der Verband aufgelöst, ist das Vermögen einer oder mehreren Vereinigungen mit ähnlichen Zielsetzungen zu geben. Der oder die Empfänger werden von der MV bestimmt.
- VI Schlussbestimmungen
25. Diese Statuten sind in deutscher, französischer und italienischer Sprache abgefasst. Alle drei Fassungen haben dieselbe Rechtsgeltung. Statutenänderungen sind in deutscher, französischer und italienischer Sprache abzufassen und zu genehmigen.
26. Die vorliegenden Statuten wurden von der MV vom 28. Oktober 1978 genehmigt.

Der Präsident : Der Sekretär :
Dominique Rey Albert Menoud

STATUTS DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES PROFESSEURS DE PHILOSOPHIE DE
L'ENSEIGNEMENT SECONDAIRE (PH)

I Forme, siège, buts

1. La Société suisse des professeurs de philosophie de l'enseignement secondaire est une association au sens des art. 60 à 79 du CCS.
2. Elle a son siège au domicile de son président.
3. Elle a pour buts :
 - de promouvoir l'enseignement de la philosophie dans les écoles secondaires supérieures,
 - de favoriser les contacts et de contribuer à la formation et au perfectionnement des professeurs de philosophie de l'enseignement secondaire,
 - d'assurer la présence de la philosophie dans tous les domaines de l'éducation et de la vie publique.
4. La société exerce son activité en Suisse et dans la Principauté du Liechtenstein.

Elle est affiliée à la Société suisse des professeurs de l'enseignement secondaire (SSPE) et à la Société suisse de philosophie (SSP).

Elle collabore avec le Centre de perfectionnement des professeurs de l'enseignement secondaire (CPS) de la Conférence des Directeurs de l'Instruction publique (CDIP).

Elle peut faire partie d'autres associations aux buts analogues.

Elle participe à l'activité de toute autre institution chaque fois que les buts de la Société le requièrent.

II Membres

5. 1. Peuvent devenir membres ordinaires :
 - a) les membres ordinaires de la SSPE qui enseignent la philosophie
 - b) les membres ordinaires de la SSPE qui n'enseignent pas la philosophie mais s'intéressent à cette discipline
 - c) les enseignants de philosophie au degré universitaire
2. Peut devenir membre extraordinaire toute personne physique qui, sans pouvoir entrer dans la SSPE, s'engage à soutenir les buts de la Société.
6. L'admission a lieu par l'entrée dans la SSPE ou par décision du comité.
7. Chaque membre peut en tout temps quitter la société.

Les démissions doivent être adressées au comité de la société ou à la SSPE.

Le démissionnaire ne peut faire valoir aucun droit à l'égard de la société et de ses biens. Il est tenu de payer la cotisation prévue pour l'année administrative en cours.

III Organes

8. Les organes de la société sont :
 - a) l'assemblée générale (AG)
 - b) le comité
 - c) les vérificateurs des comptes
- A L'assemblée générale (AG)
 9. L'AG est l'organe suprême de la société :
 - a) elle adopte et modifie les statuts;
 - b) elle se prononce sur le rapport d'activité du comité;
 - c) elle se prononce sur les comptes et adopte le procès-verbal de l'AG;
 - d) elle décide du programme d'activité;
 - e) elle fixe le montant des cotisations;
 - f) elle élit
 1. Les membres du comité
 - a) le président
 - b) le vice-président
 - c) les autres membres du comité
 2. Les vérificateurs et leurs suppléants;
 - g) elle peut en tout temps révoquer ceux qu'elle a élus.
10. L'AG est convoquée par le comité.

Elle doit de plus être convoquée si un cinquième des membres en ont fait la demande.

Celle-ci est en règle générale adressée par écrit au comité.
11. L'AG ordinaire a lieu chaque année dans le cadre de l'assemblée plénière de la SSPE.
12. La convocation, accompagnée de l'ordre du jour, doit être envoyée aux membres deux semaines au moins avant la date fixée.

Une décision concernant un objet non porté à l'ordre du jour ne peut être prise que si la majorité absolue des membres présents en a voté l'entrée en matière.

13. Pour les questions se rapportant à la SSPES, seuls les membres de celle-ci ont droit de vote et d'éligibilité.

14. 1. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants; il n'est pas tenu compte des abstentions.

2. En revanche, la majorité absolue des membres présents est requise :

- a) pour modifier les statuts,
- b) pour révoquer des membres élus par l'AG,
- c) pour le vote d'entrée en matière au sens de l'art. 12.

3. Pour la dissolution de la société l'art. 24 est réservé.

15. Pour les élections, la majorité absolue des membres présents est requise au premier tour; la majorité relative des votants suffit au second tour.

16. Décisions et élections ont lieu à bulletin secret si un des membres présents en fait la demande.

17. Les comptes de la société sont arrêtés au 31 décembre de chaque année. Ils sont présentés à l'AG prochaine accompagnés du rapport et des propositions des vérificateurs.

L'un des vérificateurs doit être présent à l'AG.

B Le comité

18. Le comité comprend au moins :

- a) le président
- b) le vice-président
- c) le caissier
- d) le secrétaire

La majorité des membres du comité proviennet de la même région quand les conditions s'y prêtent.

La période administrative du comité correspond à celle du comité central de la SSPES.

19. Le comité

- a) représente la société;
- b) est chargé de la gestion de la société;
- c) présente à l'AG un programme de travail et exécute les décisions de l'AG;
- d) détermine dans le cadre du programme de travail le programme des cours de perfectionnement;

e) peut former des groupes de travail pour des tâches déterminées;

f) élit les délégués de la société à l'AD de la SSPES, désigne le candidat de la société au comité de la SSP et ses représentants dans d'autres organismes;

g) coordonne les activités régionales;

h) rapporte devant l'AG sur ses activités.

20. En cas de démission d'un membre, le comité procède au remplacement du démissionnaire.

Cette désignation est présentée à la prochaine AG pour ratification.

La personne choisie par le comité est élue pour le reste de la période administrative si elle obtient la majorité relative des votants. Dans le cas contraire, l'AG procède à une élection complémentaire selon l'art. 15.

C Les vérificateurs des comptes

21. Le contrôle des comptes est assumé par deux membres élus par l'AG. Les suppléants les remplacent en cas d'empêchement.

22. Les vérificateurs contrôlent les comptes et rédigent un rapport pour l'AG.

IV Ressources

23. Les ressources de la société sont constituées par les cotisations des membres, des donations, des legs et des subsides.

V Dissolution

24. 1. La dissolution de la société ne peut être prononcée qu'après une consultation écrite de tous les membres, et une majorité des 2/3 des membres ayant répondu à la consultation est réservée.

2. En cas de dissolution de la société, l'actif social sera remis à une ou plusieurs associations poursuivant un but analogue, sur désignation de l'AG.

VI Dispositions finales

25. Les présents statuts sont rédigés en allemand, en français et en italien. Les trois versions font foi. Toute modification devra être rédigée et adoptée dans ces trois langues.

26. Les présents statuts ont été adoptés par l'AG du 28 octobre 1978.

Le président : Le secrétaire :
Dominique Rey Albert Menoud

- I Forma, sede, scopi
1. La Società svizzera degli insegnanti di filosofia delle scuole secondarie è un'associazione ai sensi degli articoli 60 - 79 del CCS.
 2. La società ha la sua sede al domicilio del presidente.
 3. I suoi scopi sono :
 - promuovere l'insegnamento della filosofia nelle scuole secondarie,
 - favorire i contatti e contribuire alla formazione e al perfezionamento degli insegnanti di filosofia delle scuole secondarie,
 - rafforzare la presenza della filosofia in tutti i campi dell'educazione e della vita pubblica.
 4. La società esercita la sua attività in Svizzera e nel principato del Liechtenstein.

E affiliata alla Società svizzera degli insegnanti delle scuole secondarie (SSISS) e alla Società svizzera di filosofia (SSF),
Collabora con il Centro per il perfezionamento degli insegnanti delle scuole secondarie (CPS) della Conferenza dei direttori cantonali della pubblica educazione (CDPE).
Può far parte di altre associazioni con scopi analoghi.
Partecipa all'attività di altre istituzioni ogni volta che gli scopi della società lo richiedono.
- II Membrî
5. 1. Possono diventare membri ordinari della società :
 - a) i membri ordinari della SSISS che insegnano filosofia,
 - b) i membri ordinari della SSISS che non insegnano filosofia, ma che hanno interessi filosofici,
 - c) gli insegnanti di filosofia delle Università.
 2. Può diventare membro straordinario ogni persona fisica che senza poter entrare nella SSISS si impegna a sostenere gli scopi della società.
 6. L'ammissione avviene con l'entrata nella SSISS o per decisione del comitato.
 7. Ogni membro può abbandonare la società in qualsiasi momento.

- Le dimissioni devono essere indirizzate al comitato della società o alla SSISS.
Il dimissionario non può far valere alcun diritto nei confronti della società e dei suoi beni. E tenuto a pagare la tassa prevista per l'anno amministrativo in corso.
- III Organi
8. Gli organi della società sono :
 - a) l'assemblea generale (AG)
 - b) il comitato
 - c) i revisori
- A L'assemblea generale (AG)
9. L'AG è l'organo supremo della società :
 - a) adotta e modifica gli statuti;
 - b) si pronuncia sul rapporto d'attività del comitato;
 - c) approva i conti e il verbale dell'AG;
 - d) decide il programma di attività;
 - e) stabilisce la quota di partecipazione dei membri;
 - f) elegge 1. i membri del comitato
 - a) il presidente
 - b) il vicepresidente
 - c) gli altri membri
 2. i revisori e i loro supplenti;
 - g) può in qualsiasi momento revocare coloro che ha eletto.
 10. L'AG è convocata dal comitato.

Deve inoltre essere convocata se un quinto dei membri ne ha fatto la richiesta.
Questa è di regola inoltrata per iscritto al comitato.
 11. L'AG ordinaria ha luogo ogni anno nell'ambito dell'assemblea plenaria della SSISS.
 12. La convocazione, accompagnata dall'ordine del giorno, deve essere inviata ai membri almeno due settimane prima della data stabilita.

Una decisione su un oggetto che non figura all'ordine del giorno può essere presa solo se la maggioranza assoluta dei membri presenti ne ha votato l'entrata in materia.

13. Per le questioni concernenti la SSISS hanno diritto di voto e di eleggibilità solo i membri della stessa.

14. 1. Le decisioni vengono prese a maggioranza relativa dei votanti; non vengono tenute in considerazione le astensioni.

2. E richiesta invece la maggioranza assoluta dei membri presenti :

- a) per modificare gli statuti,
- b) per revocare i membri eletti dall'AG,
- c) per il voto di entrata in materia ai sensi dell'art. 12.

3. Lo scioglimento della società è retto dall'art. 24.

15. Per le elezioni è richiesta la maggioranza assoluta dei membri presenti per il primo turno; la maggioranza relativa basta per il secondo turno.

16. Decisioni e elezioni si svolgono a scrutinio segreto se uno dei membri presenti lo richiede.

17. I conti della società vengono chiusi il 31 dicembre di ogni anno. Alla prossima AG vengono presentati accompagnati dal rapporto e dalle proposte dei revisori. Uno dei revisori deve essere presente all'AG.

B Il comitato

18. Il comitato comprende almeno :

- a) il presidente
- b) il vicepresidente
- c) il cassiere
- d) il segretario

La maggioranza dei membri del comitato proviene dalla stessa regione quando le condizioni sono a ciò favorevoli.

Il periodo di amministrazione del comitato corrisponde a quello del comitato centrale della SSISS.

19. Il comitato :

- a) rappresenta la società;
- b) è incaricato della gestione della stessa;
- c) presenta all'AG un programma di lavoro ed esegue le decisioni dell'AG;
- d) determina il programma dei corsi di perfezionamento nell'ambito del programma di lavoro;

e) può costituire dei gruppi di lavoro per scopi determinati;

f) elegge i delegati della società all'AD (assemblea dei delegati) della SSISS, designa il candidato della società al comitato della SSF e i suoi rappresentanti in altri organismi;

g) coordina le attività regionali;

h) presenta un rapporto all'AG sulle sue attività.

20. Se uno dei membri dimissiona il comitato procede alla sostituzione del dimissionario.

Questa designazione è presentata alla prossima AG per la ratifica. La persona scelta dal comitato è eletta per il resto del periodo di amministrazione se ottiene la maggioranza relativa dei votanti. Nel caso contrario l'AG procede a un'elezione complementare secondo l'art. 15.

C I revisori dei conti

21. Il controllo dei conti è assunto da due membri eletti dall'AG. I supplenti li sostituiscono in caso di impedimento.

22. I revisori controllano i conti e redigono un rapporto per l'AG.

IV Introiti

23. Gli introiti della società sono costituiti dai contributi dei membri, dai doni, dai lasciti e dai sussidi.

V Scioglimento

24. 1. Lo scioglimento della società può essere deciso solo dopo consultazione scritta di tutti i suoi membri e con una maggioranza di due terzi dei membri che hanno risposto alla consultazione.

2. In caso di scioglimento della società l'attivo sociale della stessa sarà assegnato a una o più associazioni che perseguono uno scopo analogo, su designazione dell'AG.

VI Disposizioni finali

25. Questi statuti sono redatti in tedesco, francese e italiano. Le tre versioni fanno parimente fede. Ogni modifica dovrà essere redatta e adottata in queste tre lingue.

26. Questi statuti sono stati adottati dall'AG del 28 ottobre 1978.

Le président : Le secrétaire :
Dominique Rey Albert Menoud